

Fortsetzung von Titelseite:

- neue Koordinatorin ist seitdem Sandra Corveleyn, Mitarbeiterin der Stabsstelle Migration und Teilhabe;  
- mehr als 20 neue Elternmentor/-innen absolvierten in den vergangenen Wochen die entsprechende Schulung. Dafür zeigte sich Maier von Herzen dankbar: „Die Schulen, Kitas oder Tageseltern können immer Unterstützung gebrauchen. Und die Eltern können mehr denn je Wegweiser und Lotsen wie Sie gebrauchen.“ Als kleines Geschenk überreichte er den erfolgreichen Absolvent/-innen das interkulturelle Kochbuch, dass aus dem landkreisweiten Projekt ‚Meine.Deine.Unsere Heimat?!‘ entstanden ist. Insgesamt 21 Personen, zwei Männer, 19 Frauen, haben an der insgesamt 24 Stunden umfassenden Schulung seit Ende September teilgenommen, die als

Mischung aus Präsenzveranstaltung und digitalen Modulen ablief. Themen in den unterschiedlichen, von den Dozentinnen Jutta Daszenies und Eva Bauer (digitale Module) durchgeführten Modulen waren unter anderem die ethischen Grundsätze für den Einsatz, Grundlagen für Gesprächsführung und Kommunikation oder die interkulturelle Kommunikation im Bildungskontext. „Mit den neuen Elternmentorinnen und -mentoren sind jetzt fast 40 Ehrenamtliche in diesem Bereich aktiv“, freute sich Corveleyn über das starke Team. Jörg Hofrichter, Leiter des Staatlichen Schulamts Göppingen, und Ulla Seitz, stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Gemeinnützigen Elternstiftung Baden-Württemberg, überreichten die Empfehlungsschreiben des Schulamtes beziehungsweise die Teilnahmebestätigungen der Elternstiftung. Sie würdigten den freiwilligen Einsatz in

dem anerkannten und sinnvollen Ehrenamt, in dem die neuen Mentor/-innen ihre sprachlichen und kulturellen Kompetenzen nützlich einbringen können.

### Hintergrund

Die Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg führt das Programm Interkulturelle Elternmentor/-innen landesweit in enger Kooperation mit zahlreichen Kommunen und Landkreisen durch. Dafür erhält sie eine Förderung vom Ministerium für Soziales und Integration. Die Interkulturellen Elternmentor/-innen engagieren sich ehrenamtlich vor Ort. Ihr Einsatz wird von hauptamtlichen Ansprechpersonen in ihrer jeweiligen Kommune koordiniert. Die Elternstiftung qualifiziert die Elternmentor/-innen, berät die teilnehmenden Kommunen zu allen Fragen rund um den Einsatz und vernetzt sie regional und landesweit.

### Göppingen im Wattbewerb

## Photovoltaik kann ansteckend sein!

■ **Zum eigenen Stromversorger werden – wie geht das denn? Die Stadt Göppingen nimmt auf Initiative der Parents For Future Göppingen und des Arbeitskreises Klima und Energie bei einem deutschlandweiten Wettbewerb teil, der sich bezeichnenderweise „Wattbewerb“ nennt, weil es darum geht, möglichst viele Watt in Form von Photovoltaik (PV)-Anlagen neu zu installieren (www.wattbewerb.de).**

Dabei geht es nicht um lukrative Preise und Gewinne, sondern darum, die Energiewende vor Ort voran zu bringen. In Göppingen gibt es viele schöne freie Dächer, die in naher Zukunft dazu beitragen können, dass ihre Besitzerinnen und Besitzer unabhängiger von steigenden Strompreisen, unabhängiger von großen, CO<sub>2</sub>-emittierenden Kraftwerken und unabhängiger von umstrittenen Stromtrassen von Nord- nach Süddeutschland werden. Aktuell steht die Stadt Göppingen im Ranking der teilnehmenden Städte mit weniger als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern mit 268 installierten Watt pro Person nur auf Platz 62, von 98. Da geht noch was!

### PV auf dem Dach

Strom auf dem eigenen Dach, dezentral dort zu erzeugen, wo er gebraucht wird, ist eine smarte Idee. Es gibt mehr Sonnenstunden als man vermutet, und für die Nacht und trübe Tage dienen Batteriespeicher als Lückenfüller.

### PV auf dem Balkon

Als kleinere Alternative zur Photovoltaik-Anlage auf dem Dach können auch einige Module auf oder am Balkon montiert werden, insbesondere für Mieter und Mieterinnen attraktiv. Diese werden komplett fertig montiert geliefert, sodass das Aufstellen selbst erledigt werden kann.

Ein Elektriker muss nur noch den Stecker ins Netz der Wohnung setzen. Allerdings sollte mit dem Vermieter/der Vermieterin vorab gesprochen werden. Die Balkonkraftwerke decken an sonnigen Tagen zumindest die Grundlast einer Wohnung oder eines Hauses.

### Was ist der erste Schritt?

Zu Beginn steht eine Investition – die sich rechnet. Aber das Gefühl, die Sonne anzupapfen, um Strom ohne CO<sub>2</sub> zu erzeugen, tut der verantwortungsbewussten Seele gut. Man sorgt sich um die zukünftige Entwicklung des Klimas, also tut man etwas Konkretes gegen dessen prekären Wandel, indem CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden werden. Auch die Stromrechnung kann dauerhaft gesenkt werden.

### Wer informiert?

Die städtische Energieberatung, die Energieagentur des Landkreises und verschiedene engagierte Initiativen können helfen, einen positiven Entschluss für eine PV-Anlage auf dem Dach oder Balkon umzusetzen. Die Energieberater können die grundsätzliche Eignung anhand der Orientierung und Neigung des Daches bewerten, genau erklären, welche Schritte zu tun sind, und passende Handwerker finden helfen. Als erster Ansprechpartner steht der städtische Energieberater Herr Bauer per E-Mail UBauer@goeppingen.de oder telefonisch unter 07161 650-6531 zur Verfügung.

### Mitmachen bei der GEPP-Kolumne „PV kann ansteckend sein!“

Wer eventuell schon stolze Betreiberin oder stolzer Besitzer einer PV-Anlage auf dem Dach oder auf dem Unternehmen ist und Lust hat, die eigenen Erfahrungen für einen GEPP-Artikel in den nächsten Wochen zu schildern, darf sich gerne bei Isabel Glaser, Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik, unter IGlaser@goeppingen.de melden.

## Neuaufgabe des Fairen Einkaufsführers

**Wer bietet fair gehandelte Waren an? Wer führt fair gehandelte Produkte in seinem Sortiment, wer bietet fair gehandelte Waren in der Gastronomie an?**

Diese Geschäfte/Gastronomie können im neuen Einkaufsführer aufgenommen werden. Hierzu bitte melden bei Beate Schimanko, Arbeitsgruppe Faire Beschaffung, E-Mail: bschimanko@goeppingen.de, Telefon: 07161 650-1214. Meldeabschluss ist Mittwoch, 1. Dezember.

## Müllabfuhrtermine

### Hausmüllabfuhr

Bezirk I, 14-täglich: Montag, 22. November

Bezirk I, vier-wöchentlich: Montag, 6. Dezember

Bezirk II, 14-täglich: Dienstag, 23. November

Bezirk II, vier-wöchentlich: Dienstag, 7. Dezember

### Gelber Sack

Bezirk 1: Montag, 15. November

Bezirk 2: Dienstag, 16. November

Bezirk 3: Mittwoch, 17. November

Bezirk 4: Donnerstag, 18. November

Bergfeld, Stauferpark und Galgenberg: Freitag, 19. November

### Biomüll

Freitag, 12. November

### Papiertonne

Bezirk I: Montag, 15. November

Bezirk II: Dienstag, 16. November

Sämtliche Abfuhrtermine sind online unter [www.awb-gp.de/termine/abfuhrtermine/](http://www.awb-gp.de/termine/abfuhrtermine/) abrufbar.